



How-To

Druckdaten erstellen und exportieren Inklusive ausführlicher Erklärung



Anschnitt von 3mm?



Befinden sich Elemente im
Anschnitt, die Überdruckt werden?

Ist genug Abstand nach außen?

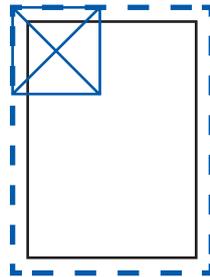
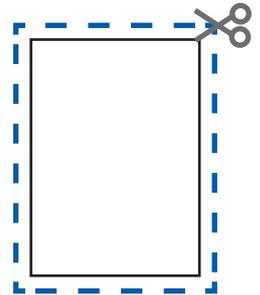


Farbraum CMYK?

Sonderfarben richtig angelegt?

Anschnitt / Ränder

Lege dein Dokument im besten Fall immer mit einem umlaufenden Anschnitt von 3 mm an. Diese Beschnittzugabe sorgt dafür, dass keine weißen Blitzer und Lücken entstehen. Dafür ziehst du deine Bilder und Farbflächen über dein Endformat (das zugeschnittene Format deines Produkts) hinaus bis zum äußeren Rand des Anschnitts. Keine Sorge, die Beschnittzugabe wird nach dem Druck abgeschnitten und ist nicht mehr sichtbar.



Außerdem solltest du darauf achten, allgemein wichtige Informationen, wie zum Beispiel Seitenzahlen, nicht zu nah am Rand des Endformats platziert werden, damit diese nicht abgeschnitten werden. Denn auch Maschinen arbeiten nicht immer hundertprozentig genau und nur ein Millimeter Versatz kann bei zu genauer Arbeit dazu führen, dass Inhalte später wegfallen. Daher achte darauf, dass Inhalte, die auf keinen Fall abgeschnitten werden dürfen, mindestens 5 mm Abstand zum Rand

haben.

Wenn du in einem Buch gerne eine Klebebindung oder Ähnliches verwenden möchtest, muss der Rand, der zum Buchrücken zeigt, sogar deutlich größer sein, und zwar um die 20 mm.

Farbraum

Bitte lege deine Dokumente **in CMYK** oder Graustufen an, nicht in RGB. Drucker arbeiten immer mit den CMYK-Farben, wodurch es zu einer Farbabweichung kommen kann, wenn deine Farben in RGB angelegt sind. Lege auch deine Farben als CMYK-Farbe an.



Sonderfarben

Eine Ausnahme bieten die Sonderfarben. Diese entstammen nicht dem CMYK-Farbraum, sondern werden als Einzelfarbe gemischt und ergeben einen definierten Farbton.



Rechtschreibung kontrolliert?

Schriften eingebettet?



Haben die Bilder die richtige Auflösung? (300 dpi)



Sind Linien dick genug?

Wenn du mit einer Sonderfarbe druckst, lege diese bitte auch als solche im Farbmodus an. In InDesign gibt es die Möglichkeit, Farben als HKS oder Pantone anzulegen, welches Marken für Sonderfarben sind.

Falls du mit einer Sonderfarbe im Digitaldruck arbeiten möchtest, gibt es die Möglichkeit, Sonderfarben in CMYK umzuwandeln. Allerdings kann es dann zu farblichen Abweichungen des Ausgangstons kommen.

Aa

Schrift

Passe deine Schriftgröße gut an dein Endformat und das Endprodukt an. Eine gute, lesbare Größe für Fließtext liegt zwischen 8 und 12 pt.

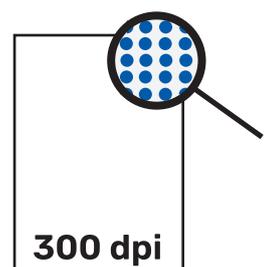
Die Größe, die du wählst, sollte auf dein Produkt abgestimmt sein. Je kleiner das Endformat, desto kleiner die Schrift – Beispielsweise ist die Schrift auf einer Visitenkarte deutlich kleiner als auf einer Broschüre.

Außerdem solltest du Schriften einbetten, um mögliche Fehler bei der PDF-Ausgabe zu vermeiden. Wandle hierzu die Textfelder in Pfade um. Diese sind anschließend „umrandet“ und können nicht mehr bearbeitet werden. Erledige dies also erst am Ende, wenn dein Dokument fertig ist.

Vor der Umwandlung vom Dokument eine Sicherheitskopie anlegen!

Auflösung

Bilder sollten im Idealfall eine Auflösung von 300 dpi (dots per inch) aufweisen, ansonsten wirken sie gedruckt zu unscharf. Wenn du besonders feine Linien, kleine Texte, Zeichnungen oder Strichbilder drucken möchtest, sollten diese Bilder sogar eine Auflösung von mindestens 600 dpi haben. Ansonsten können die Elemente „wegbrechen“ und nicht mehr deutlich dargestellt werden.



Linien

Falls du Linien in deinem Werk verwendest, sollten diese mindestens 0,25 pt dick sein. Negative Linien (hell auf dunkel) sollten sogar mindestens eine Dicke von 0,5 pt haben.



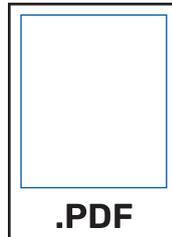
Richtiges Dateiformat?
PDF (Druck)

Einzelseiten?

Anschnitt des Dokuments
verwendet?

Schnittmarken gesetzt?

Druckdaten exportieren

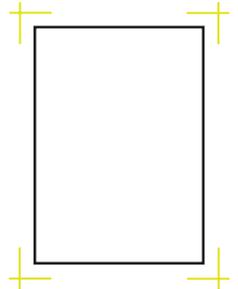


Sobald dein Produkt fertig ist, kannst du es aus InDesign exportieren. Dafür drückst du unter Datei den Button „Exportieren...“ und wählst als Dateityp Adobe PDF (Druck) aus. Benenne die Datei eindeutig, damit wir sie direkt zuordnen können und der Inhalt klar erkennbar ist. Anschließend gehst du auf Speichern und es öffnet sich das Export-Fenster von InDesign.

Im Reiter „Allgemein“ stellst du unter Seiten ein, dass das Dokument als **Einzelseiten** und nicht als Druckbögen exportiert wird. Außerdem stellst du sicher, dass alle Seiten berücksichtigt werden und nicht nur eine Auswahl an Seiten.

Unter „Komprimierung“ findest du die Einstellungen für die Auflösung der Bilder. Stelle hier sicher, dass immer mindestens 300 dpi ausgewählt sind.

Unter „Marken und Anschnitt“ setzt du zuerst einen Haken bei „**Schnittmarken**“ – das sind kleine Marken im Anschnitt, welche uns dabei helfen, dein Produkt auf das richtige Endformat zu schneiden. Einen zweiten Haken setzt du danach bei „Ansnitteinstellungen des Dokumentes verwenden“. Damit stellst du sicher, dass die 3 mm Anschnitt, die du extra angelegt hast, auch mitgedruckt werden.



Und dann kannst Du Dein Dokument schon exportieren. – Fertig!

Datenübermittlung

Bitte gebe deine Daten persönlich in Form eines USB-Sticks als exFAT oder FAT32 formatiert ab oder per Kontaktformular.